



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 18.10.1996
KOM(96) 501 endg.

**BERICHT DER KOMMISSION AN DEN RAT
UND DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT**

über die Abwicklung der EIB-Darlehen für Vorhaben in mittel- und osteuropäischen
Ländern

(Polen, Ungarn, Tschechische Republik, Slowakische Republik, Rumänien, Bulgarien,
Lettland, Estland, Litauen und Albanien)

(Berichtszeitraum: 1.1.1995 bis 31.12.1995)

INHALT

1. Einleitung
2. Rechtlicher Rahmen
3. Tätigkeit der Europäischen Investitionsbank in Mittel- und Osteuropa im Jahre 1995
4. Ziele und Prioritäten der Bank
5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht über die Tätigkeit der Europäischen Investitionsbank (EIB) in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) erfolgt gemäß Ratsbeschuß 93/696/EWG vom 13. Dezember 1993 (ABl. L 321 vom 23. Dezember 1993). Der Bericht bezieht sich auf das zweite Jahr der Durchführung des Ratsbeschlusses, nämlich den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1995.

2. Rechtlicher Rahmen

Der rechtliche und institutionelle Rahmen für den Auftrag, den die EIB in Mittel- und Osteuropa hat, ist durch folgende Beschlüsse und Texte gegeben:

- **Ratsbeschuß (93/696/EWG) vom 13. Dezember 1993** (ABl. Nr. L 321 vom 23. Dezember 1993), aufgrund dessen der Bank für Verluste, die ihr aus Darlehen für Projekte in Mittel- und Osteuropa entstehen könnten, eine Garantie der Gemeinschaft eingeräumt wird. Der Höchstbeitrag für die garantierten Darlehen beträgt 3.000 Mio. ECU für einen Dreijahreszeitraum, beginnend am 23. Dezember 1993. Durch die Garantie in voller Höhe gedeckt sind alle Ausfälle für Zahlungen, die die Bank aufgrund der Darlehen hätte erhalten müssen, welche sie nach den üblichen Kriterien für Investitionsvorhaben in den genannten Ländern vergeben hat.

(Der Höchstbetrag für die garantierten Darlehen schließt die Regelungen ein, die aufgrund des Ratsbeschlusses 93/166/EWG vom 15. März 1993 für Investitionen in Estland, Lettland und Litauen gelten.)

- **Beschluß des EIB-Gouverneursrates vom 2. Mai 1994**, durch den die Bank zur Darlehensvergabe auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 13. Dezember 1993 ermächtigt wird.
- **Garantievertrag zwischen der Gemeinschaft und der EIB**, unterzeichnet am 22. Juli und am 12. August 1994. Dieser Vertrag tritt an die Stelle des Garantievertrages, der sich auf den genannten Ratsbeschuß vom 15. März 1993 bezog.

3. Tätigkeit der EIB in Mittel- und Osteuropa im Jahre 1995

Im Jahr 1995 unterzeichnete die EIB 19 **Darlehensverträge** in Mittel- und Osteuropa mit einem Gesamtbetrag von **973 Mio. ECU**, gegenüber 921 Mio. ECU im Vorjahr.

3.1 Verteilung nach Ländern

Die Projektdurchführung ist eng an das Tempo der Wirtschaftsreformen gebunden. In den Ländern, in denen Reformen frühzeitiger eingeleitet wurden und bereits stärker fortgeschritten sind, werden weiterhin mehr Darlehen vergeben. Tabelle 1 zeigt, daß nahezu 80 % des gesamten Darlehensvolumens 1995 auf in der Tschechischen Republik, Ungarn, Rumänien und Polen unterzeichnete Darlehen zurückgeht. Die restlichen Darlehensbeträge entfallen auf Bulgarien, Albanien (Erstvergabe), Litauen und Estland.

Tabelle 1. EIB-Darlehen nach Ländern, 1995

Land	Anzahl Darlehen	Gesamtvolumen unterzeichnete Darlehenverträge (in Mio. ECU)
Tschechische Republik	3	260 (26,7 %)
Ungarn	2	200 (20,6 %)
Rumänien	3	175 (18,0 %)
Polen	2	140 (14,4 %)
Slowakische Republik	2	80 (8,2 %)
Bulgarien	1	60 (6,2 %)
Albanien	3	34 (3,5 %)
Litauen	2	19 (2,0 %)
Estland	1	5 (.5 %)
Insgesamt	19	973 (100 %)

3.2 Verteilung nach Sektoren

Die Darlehenstätigkeit der Bank in Mittel- und Osteuropa erstreckt sich auf alle Wirtschaftssektoren (siehe Tabelle 2). EIB-Darlehen trugen zur Durchführung verschiedener Vorhaben im Infrastrukturbereich bei, der eine entscheidende Rolle für die Umsetzung der Reformen spielt, sowie zur Unterstützung von Unternehmensprojekten, vor allem von KMU-Vorhaben.

Bei den Infrastrukturprojekten entfällt der größte Anteil auf den **Energiesektor**: Vier Projekte in drei Ländern mit einem Gesamtvolumen von 290 Mio. ECU machten fast 30 % des Gesamtvolumens der von der EIB in den MOEL vergebenen Darlehen aus. Sie bezogen sich auf die Sanierung von Wärmekraftwerken und die Modernisierung von Stromerzeugung und-beförderung. Mit über 24 % des Darlehensvolumens liegt der **Verkehrssektor** an zweiter Stelle: In sechs Ländern wurden Darlehensverträge mit einem Gesamtbetrag von 238 Mio. ECU zur Förderung von sieben Projekten unterzeichnet, die dazu beitragen sollen, die Verkehrssysteme auf europäisches Qualitätsniveau zu bringen. EIB-unterstützte Straßen- und Schienenverkehrsprojekte gehören teils zu größeren Abschnitten der

transeuropäischen Netze, teils zu Transitachsen, die für die Gemeinschaft und ihre Verkehrspolitik von zentralem Interesse sind. Auf Projekte im **Telekommunikationsbereich** entfielen 1995 13,4 % der gesamten EIB-Darlehensvergabe in dem Raum. Für Ausbau und Modernisierung von Telekommunikationsnetzen wurden zwei Darlehensverträge über einen Gesamtbetrag von 130 Mio. ECU unterzeichnet.

Den größten Einzelposten der EIB-Darlehensstätigkeit in den MOEL stellte 1995 die Unterstützung für den **Unternehmenssektor** dar (über 32 %). Es wird daran erinnert, daß die EIB-Mittelvergabe für KMU über bestimmte Finanzintermediäre erfolgt, die von der EIB entweder *Globaldarlehen* - eine zwischen der Bank und einem besonderen Finanzinstitut vereinbarte Kreditlinie - oder *APEX-Darlehen* erhalten - eine Kreditlinie, die einer Anzahl von berechtigten Instituten in einem bestimmten Land offensteht und gewöhnlich über die Zentralbank läuft. Insgesamt beliefen sich die Darlehen im Unternehmenssektor auf 315 Mio. ECU, davon knapp über 82 % Globaldarlehen.

Tabelle 2. 1995 unterzeichnete EIB-Darlehensverträge, aufgeschlüsselt nach Land und Sektor

Land	unterzeichnete Darlehensverträge insgesamt (in Mio. ECU)	davon			
		Energie	Transport	Telekom	Unternehmenssektor (Industrie) und Sonstiges
Tschechische Republik	260	200	60		
Ungarn	200			50	150
Rumänien	175	60	35	80	
Polen	140		40		100
Slowakei	80	30			50
Bulgarien	60		60		
Albanien	34		29		5
Litauen	19		14		5
Estland	5				5
Insgesamt	973 (100 %)	290 (29,8%)	238 (24,5 %)	130 (13,4 %)	315 (32,4 %)

Einzelheiten zu den 1995 unterzeichneten Darlehensverträgen sind nachfolgender Tabelle 3 zu entnehmen. Ein Gesamtverzeichnis der Darlehen, für die zum 31. Dezember 1995 im Rahmen des gegenwärtigen Auftrages Verträge unterzeichnet waren, ist im Anhang beigefügt.

3.3 Überwachung

Die Bank überwacht die Investition während der gesamten Projektabwicklung bis zum Ablauf der Darlehenslaufzeit. Die Rückzahlungen erstrecken sich auf relativ lange Zeitabschnitte, wie bei Infrastrukturdarlehen mit langer Laufzeit (12 bis 20 Jahre) üblich und für Kreditlinien typisch, bei denen die Rückzahlung erst dann stattfindet, wenn der Beschluß, die Durchführung einer bestimmten Investition zu unterstützen, getroffen worden ist.

Rückzahlungen haben pünktlich zum vereinbarten Termin zu erfolgen.

Tabelle 3. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 13. Dezember 1993 (93/696/EG) im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1995 unterzeichnete EIB-Darlehensverträge

LAND	PROJEKT-BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG	DARLEHENS-SUMME (in Mio. ECU)	GESAMT-DARLEHENS-BETRAG JE LAND (in Mio. ECU)
Albanien	Ost-West-Straßenverkehrsachse	Instandsetzung und Ausbau von etwa 94 km der Hauptstraßenverbindung zwischen Osten und Westen	24	34
	Fähren-Terminal im Hafen von Durrës	Ausbau der bestehenden Fährenabfertigungsanlagen im Hafen von Durrës und dringliche Reparaturen an Quais und Lagerflächen	5	
	APEX-Globaldarlehen	Finanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen in den Bereichen Industrie, Nahrungsmittelindustrie, Fremdenverkehr und Dienstleistungen für Unternehmen sowie von Umweltschutz- und Energiesparprojekten	5	
Bulgarien	Transitstraßen II	Instandsetzung und Neubau von rund 900 km Haupttransitstraßen	60	60
Tschechische Republik	C'EZ I (Wärme­kraftwerksanierung) - Tranche A	Einbau von Entschwefelungsanlagen in sechs Wärmekraftwerken	100	260
	C'EZ I (Wärme­kraftwerksanierung) - Tranche B	Einbau von Entschwefelungsanlagen in sechs Wärmekraftwerken	100	
	Straßen	Verbesserung des Straßennetzes	60	
Estland	Globaldarlehen - Tranche B Estnische Investitionsbank	Finanzhilfe für kleine und mittlere Unternehmen in Industrie, Tourismus und Dienstleistungen für Unternehmen	5	5
Ungarn	Globaldarlehen Finanzsektor	Finanzierung von Projekten in Industrie, Infrastruktur und Tourismus	150	200
	Telekommunikation II - Tranche B	Ausbau und Modernisierung des Telekommunikationsnetzes	50	

LAND	PROJEKT-BEZEICHNUNG	BESCHREIBUNG	DARLEHENS-SUMME (in Mio. ECU)	GESAMT-DARLEHENS-BETRAG JE LAND (in Mio. ECU)
Litauen	Hafen von Klaipeda	Bau eines kleinen Container-Terminals und Verbesserung des Roll-on/Roll-of-Terminals	14	19
	Globaldarlehen Litauische Entwicklungsbank	Finanzhilfe für kleine und mittlere Unternehmen in Industrie, Tourismus und Dienstleistungen für Unternehmen	5	
Polen	Globaldarlehen Finanzsektor	Finanzierung kleiner und mittlerer Projekte in Industrie, Infrastruktur und Tourismus	100	140
	Bahn III	Instandsetzung und Ausbau des ersten Abschnittes der TEN-Bahnstrecke Warschau-Terespol	40	
Rumänien	Telekommunikation	Ausbau und Modernisierung des Telekommunikationsnetzes	80	175
	Wärme- und Stromerzeugung	Instandsetzung und Modernisierung der Wärme- und Stromerzeugungsanlagen sowie der Strombeförderungs- und -verteilungsnetze	60	
	Hafen von Constanza	Reparatur von Sturm- und Unfallschäden an Wellenbrechern, Wellenbrecherausbau	35	
Slowakische Republik	Globaldarlehen II Staatsbank	Finanzierung spezieller Kreditoperationen in Industrie, Tourismus und Dienstleistungen für Unternehmen, Umweltschutz und Energiesparprojekten	50	80
	SPP-Gasbeförderung	Ausbau und Modernisierung internationaler Gasfernleitungen in der Slowakei und des inländischen Netzes	30	
INSGESAMT			973	973

4. Ziele und Prioritäten der Bank

Die Bank gewährt den mittel- und osteuropäischen Ländern, die sich langfristig auf eine EU-Mitgliedschaft vorbereiten, Finanzhilfe. Sie hilft ihnen dabei, sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu geben, die für eine Mitgliedschaft Voraussetzung ist. Die Beispiele Griechenlands, Portugals und Spaniens bieten eine historische Parallele. Auch in diesen Fällen begann die EIB mit ihrer Darlehenstätigkeit bereits viele Jahre, bevor diese Länder der Gemeinschaft beitraten, und half ihnen dabei, die Beitrittsvoraussetzungen zu erfüllen.

Die EIB erfüllt vor allen Dingen eine Katalysatorfunktion bei der schwierigen Aufgabe, bei größeren Infrastrukturprojekten eine Gesamtfinanzierungslösung zu finden. Dies entspricht in hohem Maße ihrem besonderen Charakter als komplementärer Geldgeber, d.h. als Bank, die einspringt, wenn der kommerzielle Sektor keine oder zu wenige Mittel aufbringt.

In besonderem Maße engagiert sich die EIB in der Verlängerung der transeuropäischen Netze (Straße und Schiene) in die mittel- und osteuropäischen Länder, auf der Grundlage der Straßen- und Bahnkorridore, die von der Gesamteuropäischen Verkehrsministerkonferenz als mittelfristige Ausbauprioritäten definiert wurden.

5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Tätigkeit der Bank in den mittel- und osteuropäischen Ländern erfolgt im Rahmen des Programms der EU, diesen Ländern bei der Vorbereitung zum Beitritt zur Union zu helfen, insbesondere durch Finanzierung von Investitionen zur infrastrukturellen Anbindung der betreffenden Länder (im Hinblick auf Verkehr, Telekommunikation, Energie und Umwelt) an die EU, und durch Unterstützung von KMU. Nach Möglichkeit erfolgt die Kofinanzierung zusammen mit anderen Institutionen, vor allem in Verfolgung der obengenannten Ziele. Die Tätigkeit der Bank ist somit Teil eines konzertierten Vorgehens, in enger Kooperation mit der Kommission und gegebenenfalls anderen in den MOEL aktiven internationalen Finanzierungsinstitutionen.

Die Bank arbeitet intensiv mit der Kommission zusammen, insbesondere im Rahmen des PHARE-Programms. Im Berichtszeitraum leistete PHARE nicht nur in vielen Fällen in der Planungsphase Unterstützung (Studien und fachliche Hilfe); die Bank und PHARE finanzierten auch gemeinsam eine Reihe von Vorhaben: ein Bahnprojekt in Polen, Straßenverkehrsprojekte in der Tschechischen Republik, Straßen- und Hafenausbauprojekte in Albanien, ein energiewirtschaftliches Projekt in Rumänien und ein Hafenausbauprojekt in Litauen.

Was die internationalen Finanzierungsinstitutionen anbetrifft, so arbeitet die EIB eng mit der Weltbank und der EBWE zusammen. Gemeinsam finanzieren diese Institutionen einige der in den MOEL unternommenen Projekte, um damit möglichst wirksam zum Nutzen der betreffenden Länder tätig zu werden. Im Berichtszeitraum kofinanzierte die EIB zusammen mit der EBWE und der Weltbank ein energiewirtschaftliches Projekt in Rumänien.

Der Anteil der verschiedenen Finanzquellen an der Finanzierung von EIB-unterstützten Projekten geht aus folgender Tabelle hervor:

Tabelle 4. Finanzierungsanteil von PHARE und internationalen Finanzierungsinstitutionen bei Projekten, die die EIB 1995 finanziell unterstützte

(in Mio. ECU)

Land	EIB	EBWE	Weltbank (IBRD)	Sonstige ¹	PHARE	INSGESAMT
Albanien	34	2		2	31	69
Bulgarien	60			61	12	133
Tschechische Republik	260			280	10	550
Estland	5			5		10
Ungarn	200			840		1040
Litauen	19			36	5	60
Polen	140			23	20	183
Rumänien	175	183	160	176	15	709
Slowakische Republik	80			73		153
INSGESAMT	973 (33%)	185 (7%)	160 (6%)	1496 (51%)	93 (3%)	2907 (100%)

¹ Staaten, öffentliche Körperschaften oder andere inländische Finanzierungsquellen, einschließlich Eigenmitteln des Kreditnehmers bzw. Projektträgers.

MITTEL- UND OSTEUROPA

Aufgrund der Ratsbeschlüsse vom 15. März 1993 (93/166/EG) und 13. Dezember 1993 (93/696/EG) im Zeitraum 15.03.1993-31.12.1995 unterzeichnete EIB-Darlehensverträge

LAND	Jahr der Unterzeichnung	PROJEKT-BEZEICHNUNG	Darlehensbetrag (in Mio. ECU)	DARLEHENS-VOLUMEN JE LAND (in Mio. ECU)
Albanien	1995	Ost-West-Straßenverkehrsachse	24	34
	1995	Fähren-Terminal im Hafen von Durrës	5	
	1995	Globaldarlehen APEX	5	
Bulgarien	1994	Luftverkehrsdienstleistungen - B	30	90
	1995	Transitstraßen II	60	
Tschechische Republik	1994	Bahnverbindung Berlin-Wien	125	515
	1994	Mero-IKL-Ölleitung (D-CZ)	100	
	1994	Telekommunikation I - B	30	
	1995	C'EZ I (Wärme Kraftwerksanierung) - Tranche A	100	
	1995	C'EZ I (Wärme Kraftwerksanierung) - Tranche B	100	
	1995	Straßen	60	
Estland	1993 (*)	Globaldarlehen Estnische Investitionsbank - Tranche A	5	52
	1994	Luftverkehrsdienstleistungen	20	
	1994	Massengüterentladeanlage Muuga	15	
	1994	Fernheizungssanierung	7	
	1995	Globaldarlehen Estnische Investitionsbank - Tranche B	5	
Ungarn	1994	Telekommunikation II	100	340
	1994	Globaldarlehen Stadtinfrastruktur	40	
	1995	Globaldarlehen Finanzsektor	150	
	1995	Telekommunikation II - Tranche B	50	
Lettland	1993 (*)	Globaldarlehen Investitionsbank Lettland	5	5

LAND	Jahr der Unterzeichnung	PROJEKT-BEZEICHNUNG	Darlehensbetrag (in Mio. ECU)	DARLEHENS-VOLUMEN JE LAND (in Mio. ECU)
Litauen	1994	Flughafen Vilnius	10	29
	1995	Hafen von Klaipeda	14	
	1995	Globaldarlehen Litauische Entwicklungsbank	5	
Polen	1994	Telekommunikation II	150	473
	1994	Schnellstraßen	125	
	1994	Abwasserklärwerk Warschau	45	
	1994	Globaldarlehen Ausführentwicklungsbank	13	
	1995	Globaldarlehen Finanzsektor	100	
	1995	Bahn III	40	
Rumänien	1994	Sanierung und Modernisierung der Romgaz	50	241
	1994	Luftverkehrsdienstleistungen - B	16	
	1995	Telekommunikation	80	
	1995	Wärme- und Stromerzeugung	60	
	1995	Hafen von Constanza	35	
Slowakische Republik	1994	Telekommunikation 1 - B	20	115
	1994	Luftverkehrsdienstleistungen	15	
	1995	Globaldarlehen II Staatsbank	50	
	1995	SPP-Gasbeförderung	30	
INSGESAMT			1894	1894

(*) Unterzeichnet aufgrund des Ratsbeschlusses 93/166/EWG

ISSN 0254-1467

KOM(96) 501 endg.

DOKUMENTE

DE

11

Katalognummer : CB-CO-96-504-DE-C

ISBN 92-78-09946-5

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

L-2985 Luxemburg